



Nro. 19. Pest am 16. Oktober 1805.

Über interessirende, und nützliche, auch angenehme Gegenstände, laut dem schon seit dem Jahre 1788. von einer Hochlöblichen Königlich Ungarischen Statthalterey begnehmigten, und nun neuerdings von Allerhöchst Sr. Kaiserl. auch Kaiserl. Königl. Majestät bestätigten Plane.

Herausgegeben, und zu finden im Rundschafes-Amt im von Krachenfelsischen Haus dem K. K. Grenadier Pallais gegenüber.

Naturkunde.

Bella donna (schöne Frau, Tollkirsche, Wolfskirsche, Waldnachtschatten, Tollkraut,) Fortsetzung siehe Rundschafesblatt Nro. 16. ddto. 25. Sept. 1805.

Von dieser fürchterlich gefährlichen Pflanze genießen die Schaafse ohne Nachtheil die Blätter, und ungeachtet diese, so wie die Wurzel giftige Bestandtheile

haben, so preiset man selbe doch zum äußerlichen Gebrauche, in Umschlägen in entzündeten Geschwülsten, und krebserartigen Geschwüren.

Aus den eingeweichten Kirschen ziehen die Mahler eine schöne grüne Farbe aus, und man rühmt das aus den Blättern gebrannte Wasser, als ein gutes Schminckwasser an.

Ich würde aber doch das Wasser von der schönen Frau, keiner ihrer Schwestern, ohne sichere Versuche, zur Schönheit zu empfehlen das Herz haben.

Wier will, daß die Blätter mit unter die Salbe genommen worden, womit sich vormals die Heren einzuschmieren pflegten, wenn sie, wie die Dichter, den Pegasus sattelten, und den Begeisterungstritt anfangen wollten.

Wenigstens waren die verliebten Entzückungen lebhafter und reeller, als der Dichter ihre, die sich durch ein Glas Bier oder Franzwein in den Entzückungszustand bringen müssen, ich mache daher diese Salbe für die epischen Dichter öffentlich bekannt; aber ihre äußerliche Anwendung wird man mir verstaten, noch zurück zu halten:

Nach Mönchs herausgegebenen Berichte Anno 1783 sind sowohl die Blätter, als auch die 2 und 3 jährigen Wurzeln der Belladonna bey Menschen und Thieren gegen den Biß von tollen Hunden dienlich. Die Wurzeln werden vor der Blüthezeit gesammelt, in kaltem Wasser gewaschen, von Fasern gereinigt, auf einen lüftigen Boden getrocknet, dann geraspelt, in einen Mörser gestochen, gesiebt, auf welche Art demnach das Pulver in einem mit einer feuchten Blase verbundenen Glase bis in das dritte Jahr kann aufbewahrt werden.

Die Blätter werden ebenfalls vor der Blüthe abgenommen, auf einen lüftigen Boden getrocknet, und können in einem bedakten Fäßchen auch zwey Jahre gut erhalten werden.

Sowohl das Pulver von den Wurzeln, als auch von Blättern wird bey einem Biß von einem tollen Thiere innerlich gebraucht, mit dem Unterschied, daß zwey Gran der pulverisirten Wurzeln die nämliche Wirkung machen, welche vier Gran von den Blättern.

Zur Vorbeugung und in dem ersten Ausbruche der Wuth, wirkt die Bella-

donna vorzüglich durch den Weg des Schweifes. Sie wird dem Kranken jedesmal in einer Habersuppe gegeben, worauf er im Bette die Wirkung erwartet, bey entstehender Trockne im Halse läßt man ihm Milch oder Wasser mit Zucker trinken. Den Pferden oder andern Thieren werden die Blätter der Belladonna unter das Futter geschnitten, und nach den bestimmten Dosen gegeben, oder aber das Pulver in Wasser eingerührt, und durch eine Bouteille in den Hals gegossen. Nach dem Genuße des Mittels fasten Menschen und Thiere einige Stunden.

Die weitere Behandlungsart ist in Johann Samuel Halle deutschen Gispflanzen zu finden.

Verkäufliche Sachen.

Eine Chineser.

Es ist eine gute und wohlkonditionirte Chineser mit eisernen Federn und Schwanenhals zu verkaufen, daß mehrere ist bey Herrn Sattlermeister Plank im von Almasischen Hause zu erfragen.

Ein Forte Piano zu verkaufen.

Es ist hier ein neues prächtiges Forte Piano von Nußbaumholz von einem der besten Wiener Meister, täglich zu verkaufen, und im Amte zu erfragen.

Landhaus in Oesterreich ist gegen ein Haus in Pest zu vertauschen, oder, auch zu verkaufen.

Ein fest gebautes niedliches Landhaus in Oberdöbling bey Wien mit mehreren bequemen Wohnungen von 3 zu 4 Zimmern nebst Einrichtung, und sehr guten Kellern, Obst, und Küchengarten, angenehmen Spaziergängen von Kastanien, Linden, und Obstbäumen, Lust-

hause, und Kugelbahn, und mit der prächtigen Aussicht über die Brigittas Au, Augarten, Donau, und die ganze Stadt Wien ist gegen ein Haus in der Stadt Pest zu vertauschen, oder auch aus freier Hand zu verkaufen. Das Mehrere ist in Pest in der Schorokscharer Gasse No. 76. zum türkischen Kaiser zu erfragen.

Magazin und Wohnung zu verlassen.

Es ist ein großes trocknes Magazin in der neuen, oder Leopoldstadt unweit der Donau, samt 2 Zimmern, einer Kuchel, Boden, und Holzlage täglich in Zins zu verlassen, und das Mehrere eben allda im Hause No. 84. zu erfragen.

Tauschantrag.

Ein angesehenes Haus in Waizen wünscht einen Knaben der deutschen Sprache wegen in ein gutes Bürgerhaus in Pest mit einem andern Knaben, der die ungarische Sprache zu erlernen wünschte, in Tausch zu geben. Eltern, die einen solchen Tausch einzuschlagen gedenken, dürfen gesichert seyn, daß ihr Kind in ein gutes und respectables Haus kommt. Das Mehrere können sie in dem Pester Kundschaftsamte erfahren.

Kost und Wohnung wird gesucht.

Es sucht jemand, der der französischen Sprache vollkommen kundig ist, bey einem angesehenen Bürger in Pest Kost und Wohnung. Derselbe wird Unterricht in der französischen Sprache gegen billige Uebereinkunft geben. Wer demnach eine dergleichen Wohnung sammt Kost zu verlassen hat, oder diejenigen,

die Unterricht in der französischen Sprache zu erlangen wünschen, belieben solches dem Pester Kundschaftsamte zu melden.

Dienstboth.

Ein zu allen Bedienstungen, es sey in Hof, Kanzley, oder Wirtschaftsfache, fähiger und thätiger Mann, von ungarischer adelichen Herkunft, welcher durch mehrere Jahre bey dem K. K. Militär bis zum Wachtmeister, hernach aber auch als Kammeral-Beamter gedienet hat, und mit Zeugnissen versehen ist; suchet bey einer Herrschaft eine seinen Fähigkeiten angemessene Bedienstung. Er ist in den Ruppischen Haus No. 195. in Pest nahe an der Brücken bey den Gastgeber Molnár István zu erfragen

Leere Fässer zu verkaufen oder auszuleihen.

Es sind sechzig Eimer weingrüne Fässer in hölzernen Gebünde in sehr billigen Preisen täglich zu verkaufen, oder auch zu verleihen, das Mehrere im Amte.

Ankündigung.

Es werden den nächstkommenden Samstag als den 19. Oktober des 1805 Jahres Nachmittags um 3 Uhr in dem Freyherrlich von Bellesnaischen Hause in der innern Stadt Pest dem großen Seminarium gegenüber, ein zweysitziger Wagen mit eisernen Federn und Schwannenhals mit prächtiger Vergoldung, dann zwey Zug-Pferde von brauner Farbe über 15 Faust hoch sammt Geschirr. Dann ein drittes Zug-Pferd, Kastanienbraun, von gleicher Höhe, siztando hindan gegeben werden.

Angewommene Fremde im Monat Oktober 1805 in der K. Freystadt Pest.

Den 7. Okt.

v. Lenhard, Obernotär von The respol, Ablegat, in der weißen Schwan. v. Koppauer, Stadtrichter von Temeswar. Karschik, Bürgermeister detto ben de Ablegaten. Graf Esaky, Rittmeister. Aron. Jos. Zapary, alle in 7 Churfürsten. Obristlieutenant Rudnan, Festenberger Canzelist, in weißen Wolf. Heraclendy, Vicegespan und Consilier. Müller, Zom tory, Magistratsrätche von Szegedin, ben de Ablegaten, im goldenen Adler. Haupt leute Denisch, und Trautmann, im ro then Ochsen.

Am 8. Oktober.

Bischof Köszeghy, im weiß. Schwan. Winics, Vicegespan im Bacser Comit. Kente, Vicegespan im Szatmarer Com. Dylonay, Markovits, Assessores. Graf Markovits. Baron Pronay. Novarits, Assessor im Temescher Kom. Ablegat. Pecer, Stadtrichter von Eperies. Puky, Vicegespan. Kellner, Magistratsrath, Ablegaten, im weißen Schiff. Marffy, Vicegespan. Török, Ablegaten, im weißen Wolf. Graf Jos. Berlehem in 7 Churfürsten.

Den 9. Okt.

Graf Deöseffy v. Fabian, Vgesp. im weißen Wolf. Martin Mauchs, Apothe ker. Tobias Habermayer, in der Stadt Nro. 94.

Den 12. Okt.

Graf Esaky. Graf Palabieziny, im weißen Schiff. Alloys v. Müllers, von Ragaly, Vicegespan. v. Öbz, Vicegesp. im weißen Wolf.

Den 13. Oktob.

Graf Bukovszky, im weißen Wolf, Oberlieut. Tomcsany. v. Esipa. v. Rus wody. v. Esusy. v. Gilarv. Edelleute im weißen Schiff. Palm, Großhändler, in 7 Churfürsten.

In Ofen.

Den 2. Oktob.

Franz v. Uirmenny, im Taban Nro. 575.

Den 4. Oktob.

Efsterhazy von Wien. Wagendorf, Magistratsrath, von Wien. Turgols, Kriegs-Cassier von Debresin, in der Wasserstadt Nro. 128.

Den 5. Oktob.

Karl Ertl K. K. Berg-Kammeral-Cassier in Schemnitz, Wasserstadt Nro. 219.

Den 8. Oktob.

v. Wörös, Landes-Advokat v. Gyön gyös, Taban Nro. 575.

Früchtenpreis in der K. Freystadt Pest am 8. Oktob.

Ein Preßburger Meßen.

Besser		Mittler		Geringer	
G a t t u n g.					
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
7	20	7	10	6	50
5	20	5	14	5	10
4	40	4	30	4	20
3	10	3	4	3	—
1	46	1	44	1	40
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—

Reiner Weizen
Halbfrucht „
Korn „ „ „
Gerste „ „ „
Haber „ „ „
Brein „ „ „
Türk. Weizen,
Kukuruz